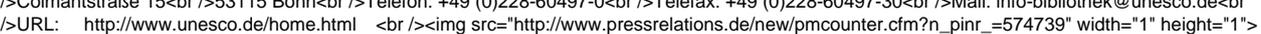




STEP bietet afrikanischen Studenten alternativen Karriereweg

STEP bietet afrikanischen Studenten alternativen Karriereweg
Deutsche UNESCO-Kommission und BASF Stiftung setzen Kooperation fort
Die Deutsche UNESCO-Kommission und die BASF Stiftung setzen bis Herbst 2015 ihre erfolgreiche Kooperation zur Fortbildung von Studierenden in Afrika fort. Zum dritten Mal fördern beide Partner gemeinsam das "Student Training for Entrepreneurial Promotion" (STEP) in Kenia und Uganda. Das Training bildet afrikanische Studierende zu Unternehmern aus. Es vermittelt ihnen Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Unternehmertum und Psychologie zur Gründung eines eigenen Unternehmens. Das Training soll langfristig der hohen Arbeitslosigkeit unter jungen Akademikern entgegenwirken. Das zwölfwöchige Training fördert das Selbstbewusstsein und die Eigeninitiative der Studierenden. Sie lernen eine gute Geschäftsidee zu entwickeln und einen fundierten Businessplan zu erstellen. Bereits während des Trainings bauen die Studierenden in Kleingruppen ein Start-up auf, um Gelerntes unmittelbar in die Praxis umzusetzen. Dafür erhält jede Gruppe 100 US-Dollar Startkapital. Die Studierenden dürfen nur den Gewinn behalten, das Startkapital müssen sie am Ende des Trainings wieder zurückzahlen. Das Coaching übernehmen Trainer, die von der Leuphana Universität Lüneburg ausgebildet wurden. Seit 2012 haben insgesamt 800 Studierende in Kenia und Uganda an dem Training teilgenommen. Die Geschäftsideen sind vielfältig: Die Bandbreite reicht von Obstläden über Restaurants bis zu Softwareunternehmen. Die Evaluierungen zeigen die positiven Auswirkungen von STEP auf das unternehmerische Denken und Handeln der Studierenden. Im Vergleich zu ihren Kommilitonen, die nicht am Training teilnahmen, sind STEP-Absolventen selbstbewusster, gründen mehr Unternehmen und machen einen höheren Umsatz. Entwickelt wurde STEP von Wissenschaftlern der Leuphana Universität in Lüneburg in Kooperation mit Kollegen der Makerere Business School (Uganda) und der Uganda Christian University. Wissenschaftliche Analysen begleiten das Projekt. Die Umsetzung des Programms erfolgt in enger Kooperation mit den UNESCO-Nationalkommissionen in Kenia und Uganda. Ziel des dritten Projektjahres ist die Verankerung des Trainings in den Universitätscurricula. Bildung gilt als der entscheidende Schlüssel in der internationalen Zusammenarbeit, um Armut zu reduzieren und langfristig Frieden zu sichern. Deshalb unterstützt die Deutsche UNESCO-Kommission mit ihrem Afrikaprogramm seit 2008 gezielt junge Menschen in afrikanischen Ländern. Die BASF Stiftung fördert STEP im Rahmen ihrer internationalen Entwicklungsprojekte. Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Colmantstraße 15
53115 Bonn
Telefon: +49 (0)228-60497-0
Telefax: +49 (0)228-60497-30
Mail: info-bibliothek@unesco.de
URL: <http://www.unesco.de/home.html>


Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Deutsche UNESCO-Kommission Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO. Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei. Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.